



Die Handballer des TuS Zeven beendeten die Regionsoberligasaison als souveräner Meister mit einem 24:15-Erfolg.

Foto: Krause

Erst nach der Pause meisterlich

Zevens Handballer schließen Regionsoberliga-Saison mit einem mühsamen Heimsieg über Wisch ab

Von Manfred Krause

ZEVEN. Die Handballer des TuS Zeven ließen im letzten Saisonspiel gegen den MTV Wisch nichts anbrennen, gewannen in einer insgesamt schwachen Partie klar mit 24:15 (10:8). Der bereits feststehende Meister der Regionsoberliga tat sich allerdings beim Saisonfinale schwer, agierte im Spielaufbau lange Zeit ideenlos und steigerte sich erst nach der Pause.

Die Tribüne beim letzten Punktspielauftritt der Zevener Handballer in der Spielzeit 2018/19 war voll, die Stimmung auf den Rängen super. Doch der Funke wollte nicht wirklich auf das Meister-Team überspringen. Nur defensiv trat der TuS souverän auf.

„Die Abwehr ist Weltklasse, doch in der Spielentwicklung muss die Mannschaft eigene Lösungen finden. Da muss man nicht alles vorgeben“, grantelte Jörg Lindenbaum auf den Weg in die Pause. Der Zwischenstand von 10:8 gegen den Tabellenfünften trieb dem Meistertrainer die Zornesröte ins Gesicht.

Nach 22 Minuten hatte der TuS-Trainer in Hälfte eins bereits eine Auszeit genommen und lautstarke Ansagen gemacht. „Jörg

forderte mehr Elan und dass die Bälle besser durchgespielt werden. Da ist der Rückraum mehr gefragt“, kommentierte Alexander Powel, der Verletzungsbedingte zuschauen musste. Dass es zu einer knappen Halbzeitführung reichte, lag auch an TuS-Keeper Dominik Brandjen, der nicht nur im Siebenmeter-Duell Sieger blieb.

Lindenbaum weckt sein Team

In der Halbzeit mischte Lindenbaum seine Spieler noch einmal auf. Das fruchtete. Denn plötzlich hatte das Angriffsspiel mehr Schwung und mehrere Tore wurden über Tempogegenstöße herausgespielt. Besonders das 13:8 war sehenswert: Andre Viets wuchtete die Kugel ins obere rechte Eck.

Außerdem stand noch Linksaußen Kevin Kuessner im Fokus, der sich Hoffnungen auf die Torjäger-Kanone machte. „Natürlich würde ich gerne Hajo überholen und mir Platz eins sichern“, sagte vor dem Anpfiff der Torjäger, der am Ende fünf Mal getroffen hatte und mit 110 Toren hinter dem Fredenbecker Konkurrenten Klintworth (115) auf Platz zwei landete.

Das Tor zum 24:15-Endstand ging auf Kuessners Konto und unterstrich die individuelle Klasse des Linksaußen. Nach einem Tempo-Gegenstoß spielte Rechtsaußen Marc Urkurat den Ball parallel zur Grundlinie auf Kuess-

ner, der aus spitzem Winkel abschloss. „Das Zuspiel war von mir so gewollt“, bemerkte Urkurat.

Nach dem Abpfiff stellte sich die Mannschaft den Fans, verteilte kleine Präsente und bedankte sich für eine tolle Unterstützung. „Wir haben in eigener Halle alle Punkte mitgenommen. Dafür habt auch ihr euren Beitrag geleistet. Es hat mit euch Spaß ge-

macht, danke dafür“, so Rückraumspieler Jens Brunkhorst.

„Der TuS Zeven hat sich die Meisterschaft sehr souverän geholt, Glückwunsch“, sagte MTV-Trainer Bernd Sabrantke. TuS-Coach Jörg Lindenbaum zeigte sich nach dem Abpfiff in versöhnlicher Stimmung: „Das war zunächst einfallloser Handball, aber nach der Pause haben wir endlich Ideen reingebracht.“

3 Fragen an ...

Kristin Brandjen (21), Betreuerin der Zevener Handballer



Foto: Krause

Die Mannschaft spielte in der Vorsaison bereits um den Titel und scheiterte ganz knapp.

Was lief diesmal besser? In der letzten Saison befand sich das Team noch in der Findungsphase. Wir hatten uns diesmal gleich zum Start gefunden, haben das Spiel weiter entwickelt und noch besser harmoniert.

Zur neuen Spielzeit übernahm Jörg Lindenbaum das Traineramt wieder von Konstantin Franz. Was hat er anders gemacht? Jörg setzte mehr auf Disziplin, machte klare Ansagen und hat für Kontinuität in der Entwicklung gesorgt. Der hat halt Dinge eingefordert. Die dritte Trainingseinheit, die jeder Spieler individuell absolvierte, musste zum Beispiel online gestellt werden.

Bei den Heimspielen sahen die Zuschauer in dieser Saison nur Siege. Wie wird das in der Landesklasse werden? Die Gegner werden stärker sein, uns deutlich mehr fordern und uns alles abverlangen. Da erwartet sicherlich keiner, dass wir in eigener Halle alle Spiele gewinnen. Wichtig ist, dass wir auch bei Niederlagen ein gutes Bild abgeben.

Zeven feiert im letzten Spiel den ersten Sieg

Handballdamen schlagen die HG Bremerhaven II

ZEVEN. Halbwegs versöhnlicher Saisonabschluss für die Zevener Handballerinnen: Im letzten Saisonspiel fuhr der schon lange als Absteiger feststehende TuS vor heimischer Kulisse den ersten Sieg in der Regionsoberliga ein. Gegen den Tabellenachten HG Bremerhaven II gewannen die von Steven Jörns betreuten Damen mit 25:21 (13:8).

Dabei zeigte der TuS zwei grundlegend verschiedene Halbzeiten. Während Zeven in der ersten Hälfte das Spiel dominierte, bekamen die Gastgeberinnen nach dem Seitenwechsel nur phasenweise Zugriff aufs Spiel.

Den besseren Start hatten die Gäste. Nach dem 1:0 durch Karen Borchers setzte sich die HG auf 3:1 ab. Im weiteren Verlauf bekam der TuS aber die Partie in den Griff und hielt im Angriff das Tempo hoch. Über 3:3 setzte sich der TuS auf 6:3 ab.

Die Gäste konnten in der 22. Minute allerdings auf 8:9 verkürzen. Zeven nahm daraufhin eine Auszeit und kam besser ins Spiel zurück. Die Abwehr ließ nun keinen weiteren Treffer der Gäste

mehr zu und im Angriff nutzte der TuS einige Chancen, um mit einer 13:8-Führung in die Pause zu gehen.

Im zweiten Abschnitt konnten sich die Zevener Damen zunächst auf 16:10 absetzen. Dann aber lief bei den Gastgeberinnen nicht mehr viel zusammen. Die Gäste holten Tor um Tor auf und waren beim 17:16 wieder auf Schlagdistanz.

Beim Stand von 19:18 nahm der TuS seine Auszeit. Deutlichen Worten von Trainer Steven Jörns folgten dann auf dem Feld Taten. Zeven war jetzt in der Abwehr aufmerksamer und im Angriff zeigte das Team wieder das nötige Durchsetzungsvermögen. Jessica von Bergen brachte ihre Farben mit drei Treffern in Folge zum 22:18 (53.) auf die Siegerstraße. Die Gäste konnten den Rückstand nicht mehr aufholen und Zeven durfte am Ende mit 25:21 den ersten doppelten Punkterfolg der Saison bejubeln. (us)

» **TuS Zeven:** Lara Narawitz, Denise Dittmere, Benita Kohl (4), Jessica von Bergen (7), Lisa Rieschick, Tordis Fockens, Karen Borchers, Laura Sophie Kludas, Eva Bargmann (3), Andrea Müller, Sophie Henke-Janssens, Vanessa Freye (3), Lena Bleck (5)



Jessica von Bergen (links) ließ sich diesmal von der Bremerhavener Abwehr nicht aufhalten und brachte ihr Team mit drei Treffern in Folge zum Zwischenstand von 22:18 auf die Siegerstraße. Foto: Krause